

Inhalts-Übersicht.

Vorwort	Seite 7
-------------------	------------

I. Gesetzliche Kriegsfürsorge.

A. Fürsorge für die Einberufenen und ihre Angehörigen.

1. Gesetz, betreffend den staatlichen Unterhaltsbeitrag für die Angehörigen von Mobilisierten	9
Unterhaltsbeitrag für Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina	13
Unterhaltsbeitrag für Ungarn und Bosnier	13
Unterstützung der Angehörigen reichsdeutscher Eingewandter	15
2. Bezüge der definitiv angestellten Staatsbeamten und Diener im Mobilisierungsfalle; Auszahlung dieser Bezüge	16
3. Zivilbezüge der Kanzleioffizianten und Kanzleihilfen der staatlichen Behörden, Ämter und Anstalten im Mobilisierungsfalle	17
4. Behandlung der vertragsmäßig angestellten Zivilstaatsbediensteten im Mobilisierungsfalle	18
5. Bezüge der Lehrpersonen an öffentlichen Volksschulen Niederösterreichs im Mobilisierungsfalle	18
6. Rechtsanspruch der Handlungsgehilfen gegen den Dienstgeber im Mobilisierungsfalle	18
7. Rechtsanspruch der Güterbeamten gegen den Dienstgeber im Mobilisierungsfalle	19
8. Gebühren der Familien von Gagisten, Fähnrichen und Praktikanten, die nicht im Zivilstaatsdienste stehen und im Mobilisierungsfalle aus der Reserve einberufen werden	20
9. Die wichtigsten Bestimmungen des Militärversorgungsgesetzes	21
10. Versorgung der Witwen und Waisen von Offizieren und Mannschaften des Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr und des Landsturmes	23
11. Gerichtsstand des Aufenthaltsortes von Minderjährigen oder Pflegebefohlenen; besonderer Gerichtsstand der Wiener städtischen Verwahrungspflicht	24
12. Ausnahmsbestimmungen auf dem Gebiete des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten für Militärpersonen	25
13. Ausnahmsbestimmungen für das Verfahren in Angelegenheiten des öffentlichen Rechtes zugunsten von Militärpersonen	27

14. Förderung der Hilfsbureaus für Privatangelegenheiten der Eingerückten	28
15. Regelung der Sammeltätigkeit für die drei großen Kriegshilfsorganisationen	29
16. Feldpost; Portofreiheit für Verwundete; Postverkehr mit Kriegsgefangenen	30
Unhang I: Amnestie für Wehrpflichtdelikte	34
" II: Gebühren der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien im Mobilisierungsfalle	35
" III: Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes	38
B. Maßnahmen im Interesse der Volkswirtschaft und zum Schutze und im Interesse der nicht im Felde stehenden Bevölkerung.	
1. Sicherung der Einbringung der Ernte	39
2. Versorgung der Bevölkerung mit den unentbehrlichsten Lebensmitteln	39
3. Moratorium (Stundung privatrechtlicher Geldforderungen)	41
4. Aufhebung der Sonntagsruhevorschriften und der Verordnung über den Siebenuhr-Ladenschluß	47
5. Sicherung des öffentlichen Dienstes und des Betriebes staatlich geschützter Unternehmungen	48
6. Schutz der Zivilpersonen, die zum Zwecke der Kriegsführung aus ihrem Aufenthaltssorte zwangsweise entfernt werden	48
7. Maßnahmen zum Schutze der gesetzlichen Krankenkassen	50
8. Pensionsversicherung der Privatangestellten	50
9. Ermächtigung der Kassenvorstände der Sozialversicherung zu besonderen Vorsorgen	51
10. Hauszinssteuerabschreibungen	51
11. Einfluß kriegerischer Ereignisse auf Fristen, Termine und Verfahren	52
12. Öffentliche Arbeitslosenfürsorge	53
13. Sanitäre Maßnahmen anlässlich des Krieges	56
14. Einführung einer Geschäftsaufsicht	57
15. Errichtung einer Kriegsdarlehenskasse. Gewährung von Personalkredit durch die Sparkassen	61
16. Beförderung und Unterbringung von Flüchtlingen aus Galizien und der Bukowina	63
17. Zwangskurs der Banknoten	68
18. Benützung der Kriegsfahrdnungszüge auf den Eisenbahnen	68
19. Teilweise Aufhebung des Kolportageverbotes	69

II. Freiwillige Kriegsfürsorge.

A. Fürsorge für die Angehörigen von Einberufenen.

1. Kriegshilfsbureau (für ganz Österreich)	70
Landesstelle des Kriegshilfsbureaus für Wien und Niederösterreich; Zentral- stelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen. Organisation und Dienstbetrieb dieser Zentral- stelle (I., Rathaus)	71

Neuerungen in der Organisation und Wirksamkeit der Zentralstelle, insbesondere die Ausweisungssaktion 77

In enger Fühlung mit der Zentralstelle:

a) die Kommission für soziale Fürsorge	90
b) das städtische Arbeits- und Dienstvermittlungs-Amt; Zentrale und Abteilungen des Amtes; Dienstvermittlungsstellen	91
c) Hilfskomitee für Polen	91
d) Deutsches Kriegshilfskomitee und deutscher Hilfsverein	92
2. Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht	92
3. Gemeinnützige Tätigkeit der Schuljugend und der Lehrerschaft	92
4. Ungarn-Verein	93
5. Deutscher Hilfsverein	93
6. Deutsches Kriegshilfskomitee	93
7. Unentgeltlicher Rechtsschutz	94
8. Hilfe für die schwangeren Frauen von Einberufenen	94

B. Hilfe für erkrankte und verwundete Krieger.

1. Organisation und Wirkungsbereich des Roten Kreuzes; freiwillige Mitwirkung der Bevölkerung	95
2. Auskunft über Verwundete, Kranke und Gefangene	98
3. Spitaldienst und Bettenwidmungen; Krankentransport; Spitalfürsorge für Militär- und Zivilpersonen	99
4. Hilfskrankenpflege durch Hörer der Wiener Universität; Ausbildungskurse	102

C. Hilfe für die Soldaten im Felde; Auskunftserteilung in Militär-angelegenheiten.

1. K. u. k. Kriegsfürsorgeamt	103
2. Wirtschaftliche Landeshilfsbüros; wirtschaftliches Hilfsbureau der Gemeinde Wien	104
3. K. u. k. Militärauskunftsstelle	109

D. Sammelwesen für kriegshumanitäre Zwecke (Kriegshilfsbureau, Rotes Kreuz und Kriegsfürsorgeamt) 109

E. Fürsorge für die nicht im Felde stehende Bevölkerung und für einzelne Berufsgruppen derselben.

1. Arbeitsvermittlung:	
a) Organisation der Arbeitsvermittlung in Österreich (Bezirks- und Landesarbeitsnachweise, Zentralstelle)	112
b) Organisation der Arbeitsvermittlung in Wien und Niederösterreich (Kommission für soziale Fürsorge und städtisches Arbeits- und Dienstvermittlungsammt)	113
c) Die Arbeitsnachweisstellen in Wien und Niederösterreich	114
d) K. k. Landwirtschafts-Gesellschaft	119

	Seite
2. Sicherung des Sanitätsdienstes; ärztliches Permanenzkomitee	120
3. Sicherung der Fortführung des Dienstes in öffentlichen Ämtern und in technischen Betrieben	121
4. Sicherung des tierärztlichen Dienstes	122
5. Sicherung der notwendigen gesellschaftlichen Arbeit	122
6. Hilfe für einzelne Bevölkerungskreise:	
A. Hilfsstelle für Gewerbetreibende	123
B. Permanenzkomitee für Handel und Industrie	123
C. Kriegskreditbank	123
D. Lehrlingsfürsorge	124
E. Kriegsfürsorgeaktion der k. k. Postbeamten	124
F. Notfonds der Gewerkschaften	125
G. Kriegsfürsorge für Musiklehrer	125
H. Künstlerfürsorgekomitee	125
J. Fürsorge für gerichtliche Sachverständige und Schöpmeister	125
7. Auskunftei für möblierte Wohnungen und Zimmer	126
8. Fürsorge für die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina	126

Anhang: Tabelle über die Einrichtungen der freiwilligen Kriegsfürsorge.